

An den Präsidenten  
der Wirtschaftskammer Kärnten  
Europaplatz 1  
9021 Klagenfurt

Klagenfurt, 18. Mai 2026

## **Gemeinsamer Abänderungsantrag**

### **zu den Anträgen Nr. 3, 8 und 9**

zum Wirtschaftsparlament am 19. Mai 2026

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten, des  
Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Kärnten und der Freiheitlichen Wirtschaft  
Kärnten

#### **Einführung eines steuerlich begünstigten Gewerbediesels für Unternehmen**

Die heimischen Betriebe - insbesondere in der Transport-, Verkehrs-, Bau-, Gewerbe- und Dienstleistungswirtschaft - stehen seit Monaten unter massivem Kostendruck. Die stark gestiegenen Treibstoffpreise belasten die Unternehmen zusätzlich zu ohnehin hohen Kosten für Energie, Personal, Maut, Finanzierung und Bürokratie.

Gerade für Betriebe, die beruflich zwingend auf Diesel angewiesen sind, stellen die Treibstoffkosten einen wesentlichen Anteil der laufenden Betriebsausgaben dar. In der Transportwirtschaft entfallen je nach Einsatzbereich bis zu 30% der Gesamtkosten auf Energie. Die stark eingeschränkten Margen lassen es vielfach nicht mehr zu, diese Mehrkosten am Markt weiterzugeben.

Das bestehende systemische Ungleichgewicht in der Berücksichtigung des Wettbewerbsfaktors „Energie als Grundstoff“ zwischen der Industrie einerseits, die durch den Industriestrombonus bereits geringfügig entlastet wird, sowie andererseits der Gewerbe und Transportwirtschaft, deren zentraler Betriebsenergeträger Diesel voll belastet bleibt, ist zu beheben. Daher ist in sinngemäßer Anwendung der Rahmenbedingungen des Industriestrombonus ein Entlastungsmodells für alle Betriebsenergeträger einzurichten sowie sicherzustellen, dass Preissenkungen automatisch an alle Kund:innen weitergegeben

werden und nicht erst auf Antrag erfolgen, zumindest jedoch in einem ersten Schritt für Dieselkraftstoff.

Ein **steuerlich begünstigter Gewerbediesel**, der gezielt für betrieblich genutzte Fahrzeuge und Maschinen zur Anwendung kommt, wäre ein treffsicheres Instrument zur Entlastung der Wirtschaft. Er würde jene Betriebe unterstützen, die auf Diesel nicht verzichten können, ohne Fehlanreize für den privaten Konsum zu setzen. Gleichzeitig könnten Inflationseffekte gedämpft und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Österreich gestärkt werden.

Andere europäische Staaten setzen bereits auf vergleichbare Modelle oder temporäre steuerliche Entlastungen bei Treibstoffen. Auch in Österreich bestehen mit der Mineralölsteuer und der CO<sub>2</sub>-Bepreisung konkrete nationale Stellschrauben, um rasch und wirkungsvoll gegenzusteuern.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichnenden Delegierten daher folgenden

## ANTRAG

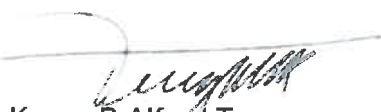
Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die Wirtschaftskammer Kärnten wird aufgefordert, sich auf Landes- und Bundesebene nachdrücklich dafür einzusetzen,

- dass ein **steuerlich begünstigter Gewerbediesel** für betrieblich genutzte Fahrzeuge und Maschinen eingeführt wird,
- alternativ bzw. ergänzend eine **gezielte Rückvergütung von Mineralölsteuer und CO<sub>2</sub>-Kosten** für Unternehmen ermöglicht wird,
- und dass Entlastungsmaßnahmen im Bereich der Treibstoffkosten **ausschließlich über steuerliche Instrumente** und nicht über Preiseingriffe oder Margenbeschränkungen erfolgen.



SO KommR Ing. Mag. Elisabeth Rothmüller-Jannach  
WP-Delegierte



KommR Alfred Trey  
WP-Delegierter



KommR Günter G. Burger  
WP-Delegierter